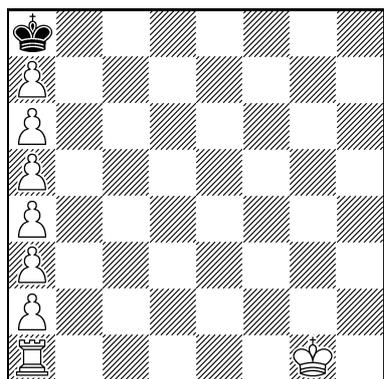


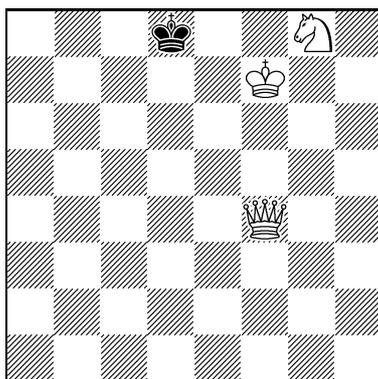


**327** Bader Al-Hajiri  
nach W. Shinkman  
Website T. Krabbé 2007



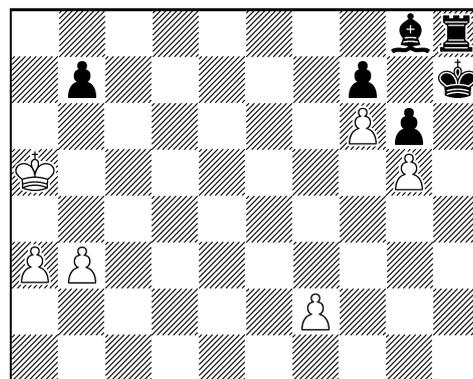
#8 Schach-960 8+1

**339** Eric Angelini  
Europe Echecs 1990



Füge dem Brett ein  
Feld hinzu, dann #2 3+1

**343** Rolf Wiehagen  
feenschach 1992



H#5 6+6

**108:** R 1.e5×f6 e.p.! (1.e5×f6? K/T~!) f7-f5 2.c7-c8=L 0-0+ 3.Lc5×La7! (3.Lc5-a7? oder 3.Lc5×Ba7?: Schwarz hat keinen letzten Zug; 3.Lc5×DTS?: Kein Matt!) & v: c8=D#. Perfekte Valladolid-Miniatur!

**229:** a) 1.Sa6 T×a6 2.0-0-0 Ta8#; b) +sTh7, dann 1.0-0 T×f6 2.Kh8 T×f8#; c) +sLf5, dann 1.Kf7 Sf3 2.Kg6 Se5# Schwarz hat alle drei fehlenden Steine geschlagen, darunter auch [Bd2], der sich umwandeln musste. Damit kann kein weißer Stein eingesetzt werden. In a) hat [Bd2] für die Umwandlung vier Schläge frei; er hat auf h8 umgewandelt, damit bleibt s0-0-0 zulässig. In b) stehen Weiß nur noch drei Schlagfälle zur Verfügung, also kann er auf a8 umgewandelt haben, nicht aber mehr auf h8. Diese umwandlung wäre natürlich auch in a) möglich gewesen, dann gäbe es aber kein Matt wegen des fehlenden Blocksteins. In c) schließlich musste [Bd2] irgendwo zwischen c8 und g8 umwandeln, was stets das schwarze Rochaderecht zerstört, aber nun haben wir ja einen weiteren Block ...

**292:** R 1.Kc5×Bb5 & v: 1.a×b6 e.p.# Ist das nun eine Miniatur oder nicht?

**327:** In der Shinkman'schen Originalstellung steht der weiße König auf e1; die intendierte Lösung war 1.0-0-0 K×a7 2.Td8 K×a6 3.Td7 K×a5 4.Td6 K×a4 5.Td5 K×a3 6.Td4 K×a2 7.Td3 Ka1 8.Ta3#, die Aufgabe ist aber mit 1.Kd2 nebenlöslich. Die schaltet der Autor sehr einfach und originell dadurch aus, dass nun der weiße König weiter weg steht; die Lösung bleibt gleich.

**339:** Ergänze Feld e9, dann 1.Se9 Zz. K×e9 2.Dc7#.

**343:** 1.b5 g4 2.b4 g5 3.b×a3 g6 4.a2 g×h7 5.a1=S h8=S# Perfekte Darstellung des 100-\$-Themas – nur das Brett ist etwas ungewöhnlich.